

Zusammenfassung:

Das Odontogene Myxom gilt als vierthäufigster odontogener Tumor¹. Die Pämolaren- und Molarenregion des Ober- und Unterkiefers gelten als Prädilektionsstellen². Ein isoliertes Auftreten im Bereich des Condylus mandibulae wurde unserer Recherche nach bisher nicht beschrieben. Wir präsentieren den interessanten Fall eines odontogenen Myxoms im rechten Condylus einer 45-jährigen Patientin.



Abb.1

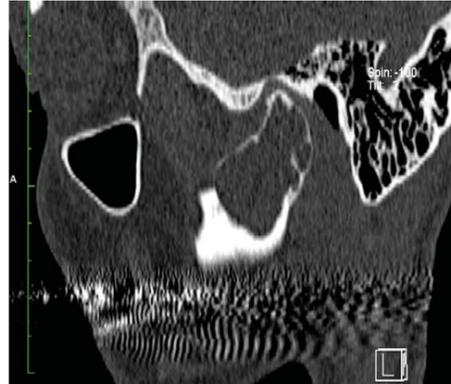


Abb.2

Abb. 1 u. 2 zeigen eine multilokuläre Transluzenz im Bereich des rechten Condylus

Patient:

- 45-jährige deutsche Patientin
- Keine Vorerkrankungen
- Keine familiäre Prädisposition
- Keine Noxen

Fallbericht:

Unklare multilokuläre Transluzenz im Bereich des rechten Condylus als Zufallsbefund einer Orthopantomographie (Abb. 1). Die Patientin berichtete über eine progrediente Hypästhesie NV₃ rechts. Die klinische Untersuchung ergab eine reduzierte Kieferöffnung (SKD 30 mm) und eine derbe Schwellung im Bereich des rechten Kiefergelenks. Die durchgeführte Biopsie erbrachte eine solitäre Knochenzyste. Bei ausgeprägtem Befund entschieden wir uns zur Resektion des rechten Ramus mandibulae mit Absetzung unterhalb der Incisura semilunaris. Es erfolgte die primäre Rekonstruktion mittels alloplastischem totalem Kiefergelenkersatz (TMJ Concepts, Ventura CA, USA) (Abb. 3,4,5). Der endgültige histologische Befund des Institutes für Pathologie, Univ. Basel (Direktor Prof. Dr. M. Tolnay) erbrachte die Diagnose eines Odontogenen Myxoms. Die Patientin konnte ästhetisch und funktionell ohne Beeinträchtigung der Nn. alveolaris inferior und facialis rehabilitiert werden, es kam zu keinem Rezidiv.

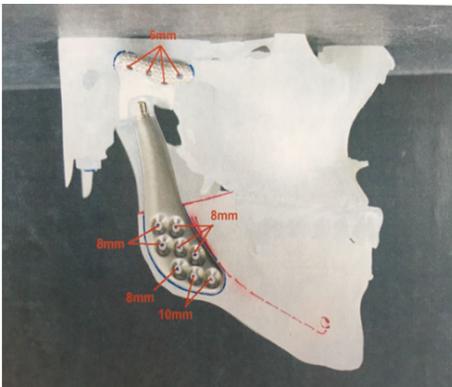


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 4 u. 5 zeigen die komplikationslos eingeeheilte Totalendoprothese 6 Monate postoperativ

Diskussion:

Das odontogene Myxom der Kiefer ist eine benigne, langsam wachsende Neoplasie ektomesenchymalem oder mesenchymalem Ursprungs bislang ungeklärter Ätiologie^{1,2}. Odontogene Myxome finden sich in den zahntragenden Anteilen des Ober- und Unterkiefers. Die Prämolaren- und Molarenregion, insbesondere des Unterkiefers, gelten als Prädilektionsstellen². Das Auftreten eines Odontogenen Myxoms im Bereich des Condylus, ohne topographische Beziehung zu zahntragenden Anteilen des Unterkiefers, wurde bislang nicht beschrieben und macht das vorliegende Krankheitsbild zu einem seltenen Fall. Aufgrund höherer Rezidivraten bei einfacher Enukleation scheint eine Resektion im Gesunden angeraten^{2,3}. Bei Kiefergelenksbeschwerden und unklarer Transluzenz im Bereich des Condylus mandibulae muss differentialdiagnostisch an ein odontogenes Myxom gedacht werden. Eine Rehabilitation mit primärem, individuell gefertigtem Gelenkersatz nach Unterkieferteilresektion mit Exartikulation kann ein gutes funktionelles und ästhetisches Ergebnis⁴ erbringen.

Literatur:

- 1) Jundt G, Reichart PA. Benign odontogenic ectomesenchymal tumors. Pathologie 29:199-204, 2008.
- 2) Peltola J, Magnusson B, Happonen RP, Borrmann H. Odontogenic myxoma—a radiographic study of 21 tumours. Br J Oral Maxillofac Surg. 32:298-302, 1994.
- 3) Simon EN, Merck MA, Vuhahula E, et al.: Odontogenic Myxoma: a clinicopathological study of 33 cases. Int J Oral Maxillofac Surg 33:333-337, 2004.
- 4) Wolford LM, Mercuri LG, Schneiderman ER, Movahed R, Allen W: Twenty-year follow-up study on a patient-fitted temporomandibular joint prosthesis: The Techmedica/ TMJ Concepts Device. J Oral Maxillofac Surg 73:952-960, 2015.